



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

188 (12.7.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-48765](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-48765)

General-Anzeiger



In der Postkiste eingetragen unter Nr. 2388.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheim's. Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:

Journal Mannheim.

Verantwortlich:

In zeitweiliger Abwesenheit des

Chef-Redakteurs Julius Ras:

Ernst Müller.

für den Inseratenteil:

Karl Apfel.

Notationsdruck und Verlag der

Dr. S. Haas'schen Buch-

druckerei.

Das „Mannheimer Journal“

ist Eigenthum des katholischen

Bürgerhospital's.

Sämmtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Nr. 188. (Telephon-Nr. 218.)

Verlegungs- und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 12 Juli 1891.

Die Enthüllung des Heidelberger Schefel-Denkmal's.

M. Heidelberg, 11. Juli.

Viktor von Schefel! Wer kennt nicht diesen Namen, wer kennt nicht die herrlichen, feuchtschmelzigen Lieder, welche der unsterbliche Träger desselben, dem deutschen Volk, der deutschen Jugend geschenkt hat und die für alle Zeiten eine der köstlichen Perlen im deutschen Literaturschatz bilden werden? Wer hat sich nicht schon erfreut, Herz und Sinn geliebt an den schlichten und doch so wunderbaren Gesängen des Trompeters von Säckingen, des Eckehard, des Kobensteiners und wie sie alle heißen möge, die herrlichen Dichtungen, welche dem liebreichen Munde Schefels entfloßen und die seinen Ruhm verkündet und begründet haben in allen deutschen Gauen, ja weit hinaus über die Grenzen der Länder deutscher Zunge? Haben Schefels Dichtungen das Herz eines jeden Deutschen und möchte er auch im entferntesten Winkel der Erde wohnen, im Sturm gewonnen, so ist er den Bewohnern des schönen Badner Landes doppelt theuer. Ist er doch ein Kind ihres engeren Heimatlandes, hat er doch fast während seines ganzen Lebens unter ihnen gelebt, sich mit ihnen gefreut, mit ihnen gelitten, hat er doch gerade die Sagen des Badner Landes in den Kreis seiner fruchtbarsten dichterischen Tätigkeit gezogen! Welche badische Stadt aber ist enger verbunden mit Viktor von Schefel als Heidelberg, welches seinen Lieblingsaufenthalt bildete, diejenige Stadt, in welcher er seine herrlichsten Lieder geschaffen hat, in deren wunderbarer Gegend sein Geist und Körper stets neue Kraft und neuen Muth zu neuem Schaffen fanden?

Was war natürlicher, als daß sofort, nachdem der unsterbliche Dichter seine müden Augen geschlossen, die Bürger Heidelbergs Alles aufboten, um seine ideale Gestalt nicht bloß in seinen Liedern, sondern auch äußerlich ihren Nachkommen zu überliefern, um neben dem Denkmal, welches er sich in seinem Liederschatz selbst gesetzt hat und das dauernder als Stein und Erz ist, ihm auch ein sichtbares Zeichen der Verehrung und unvergänglichen Liebe zu setzen! Kaum waren die irdischen Ueberreste Viktor v. Schefels im Jahre 1886 in Karlsruhe unter der Betheiligung von vielen Tausenden von Freunden der Schefel'schen Muse zu ewiger Ruhe gebettet worden, als sich schon in Heidelberg ein Comité zur Errichtung eines Schefel-Denkmal's bildete, welches Herrn Stadtrath Rays zu seinem Vorsitzenden wählte, einen der begehrtesten Anhänger und Freunde des verstorbenen Sängers. Reichlich floßen die Gaben. Aus allen Gauen Deutschlands liefen größere und kleinere Beiträge zu dem Denkmalfonds ein; auch die im Auslande lebenden Deutschen blieben nicht zurück und trugen ihr nicht unbedeutendes Scherflein zu dem herrlichen Gelingen dieses pietätvollen Werkes bei. Mit der Ausführung des Denkmal's wurde Herr Professor Heer in Karlsruhe betraut und wahrlich, der Künstler hat seine schöne und schwere Aufgabe in der oollendeten Weise gelöst und durch das Denkmal zugleich seiner Kunst ein unvergängliches Monument gesetzt.

Das schönste Denkmal ist des Mannes eigenes Bild. Von diesen Worten Goethe's ist man ausgegangen, als es sich um die Errichtung dieses Denkmal's handelte. Dasselbe stellt den Dichter als Wanderer dar. Wie Schefel selbst oft versichert hat, sind seine Dichtungen größtentheils auf einsamen Wanderungen entstanden, die er in einem einfachen Reisehabit auszuführen pflegte. Das schwebte dem ausführenden Künstler vor Augen, und damit hat er nicht bloß das Aeußere, sondern auch das innere heitere Leben und der Romantik zugeneigte Wesen des Dichters treffend gekennzeichnet. Den Plaid um die Rechte geschlungen, in welcher er außerdem den Reisesack trägt, in der Linken ein kleines Notizbuch haltend, über die Joppe eine Reisetasche gemorwen und zum Marsche durch Dicht und Dorn mit hohen Stiefeln bekleidet, so ist Schefel dargestellt. Auf seinem Gange stillstehend, scheint er entblößten Hauptes den Rundblick in die landschaftliche Umgebung zugleich mit dem dichterischen Gedanken festzuhalten. Die Gestalt präsentiert sich ohne Pathos statisch und bequem, wie sich Schefel in Freundeskreisen zu geben pflegte. Mit dem Rücken lehnt er sich leicht gegen einen Baumstumpf. Das bronzene Standbild, welches Schefel in doppelter Lebensgröße darstellt, ruht auf 4 Meter hohem Sockel aus schwedischem Granit. Die Reliefs am Pieder-

mal zeigen Darstellungen nach Liedern, in denen Schefel seine Vorliebe für Alt-Heidelberg und für ein frischschmelzliches Leben ausgesprochen, so einerseits den Trompeter, auf Heidelberg zusprenkend, andererseits einen flotten fahrenden Schüler, dem eine holde Schänkin Wein kredenzt. Die vordere Seite zeigt in einfachen Buchstaben den Namen „Schefel“, während die hintere Seite des Sockels eines Schmuckes entbehrt. Das Denkmal hat auf der Schloßterrasse seine Aufstellung gefunden, jenem herrlichen Punkt, von welchem aus man eine freie prächtige Aussicht auf die sich am Neckarwinde lang hinziehende Stadt Heidelberg und in das wunderbare Neckarthal genießt, welchem auch Schefel sein freundlich blickendes Antlitz zuwendet.

Es war vorauszusetzen, daß zu den heute stattgefundenen und noch stattfindenden Enthüllungsfestlichkeiten sich die Freunde Schefels von Nah und Fern in äußerst zahlreicher Weise einfanden würden und hatte deshalb das Festcomité die Zahl der Kartenausgabe für den eigentlichen Enthüllungstag auf 1000 beschränkt, eine Maßregel, welche sich heute als sehr zweckmäßig erwies.

Heidelberg prangt im Flaggenschmuck. Fast kein Haus war zu erblicken, von welchem nicht eine Fahne in den badischen oder deutschen Farben lustig im Winde wehte. Gegen 9 Uhr versammelten sich die Festgäste im Schloßhofe, woselbst gegen halb 10 Uhr auf ein gegebenes Trompetensignal hin der Festzug seine Aufstellung nahm. Denselben eröffnete die Heidelberger Stadtkapelle, sodann folgten das Denkmalcomité, die Vertreter der Staats- und städtischen Behörden, der Lehrerschaft der Universität, die Chargierten der verschiedenen hiesigen studentischen Verbindungen und Corps in vollem Wuchs, sowie die Vertreter der hiesigen Vereine und endlich die übrigen geladenen Gäste. Gegen 10 Uhr langte der Zug auf der Schloßterrasse an.

Eröffnet wurde der Festzug durch einen von der hiesigen Stadtkapelle gesungenen Choral.

Sobann bestieg der Vorsitzende des hiesigen Schefel-Denkmal-Comité's, Herr Stadtrath Rays, die auf dem Platze errichtete Rednerbühne. Derselbe hieß die Festversammlung herzlich willkommen. Für Diejenigen, welche Schefel gekannt und persönlich mit ihm verkehrt hätten, seien die Stunden, in denen sie mit ihm zusammen waren, jedenfalls mit die schönsten ihres Lebens gewesen. Schefel sei von uns gerissen worden, aber seine Lieder würden das Andenken an ihn stets wachhalten. Trotzdem habe man geglaubt, ihm auch ein äußeres Denkmal setzen zu sollen, ein Denkmal, welches sein Bild unseren Nachkommen vor Augen führe. Das heutige Fest habe aber auch eine nationale Bedeutung, denn Schefel sei ein deutscher Dichter in des Wortes schönster Bedeutung gewesen. Die deutschen Dichter hätten von jeher in dem nationalen Leben Deutschlands eine große Rolle gespielt. Es sei eine Thatsache gewesen, daß, als im Mittelalter das deutsche Kaiserreich auf seiner höchsten Stufe stand, auch die deutsche Dichtkunst sich der höchsten Blüthe erfreute und als im 17. Jahrhundert nach 30jährigen Krieg Deutschland sich wieder aufzurichten versuchte, da waren es die deutschen Dichter, ihre Sprache und ihre Musik, welche wie die Verchen den erwachenden Tag verkündigten. Als endlich in der neuesten Zeit deutsches Wesen und deutscher Geist, wie überhaupt das ganze Deutschthum einen so großen mächtigen Aufschwung nahmen, da waren es nicht zum Wenigsten die deutschen Dichter, welche diesen Aufschwung herbeigeführt hätten. Und zu diesen Dichtern gehörte auch Viktor v. Schefel, eine Eigenart von ihm, aber immer echt deutsch. Wie Schefel im Leben mit Heidelberg fest verbunden war, so soll auch sein Bild für alle Zeiten in das sonnige Neckarthal hinabschauen. Redner schloß seine warme Ansprache mit dem Ausrufe: „Viktor von Schefel, schaue herab auf Dein Heidelberg, auf Deine dankbaren Verehrer!“ Bei diesen Worten fiel die weiße Hülle, welche bisher das Denkmal den Augen der Festversammlung verborgen hatte, und laute Ausrufe des Erstaunens und der Bewunderung klangen von den Lippen der Anwesenden. Herr Rays fuhr lobend fort: Im Namen des Comité's übergebe ich der Stadt Heidelberg das Denkmal zu Eigenthum und richte an die verehrlichen Vertreter der Stadt die vertrauensvolle Bitte, das Denkmal fortan in ihren Schutz und ihre Pflege zu nehmen.

Namens der Stadt Heidelberg ergriff hierauf Herr Oberbürgermeister Wilckens das Wort. Die Stadt Heidelberg erfülle nur eine Pflicht der Dankbarkeit dem Heimgegangenen gegenüber, wenn sie das Denkmal und die Pflege desselben übernehme. Redner dankte sodann

allen denen, welche zum Gelingen des Werkes mitgewirkt haben, insbesondere den Mitgliedern des Comité's und vor allem dem Vorsitzenden desselben, Herrn Rays, welcher heute früh zum Ehrenbürger der Stadt Heidelberg ernannt worden sei. Weiter dankte er den zahlreichen Anhängern der Schefel'schen Muse, welche zum Denkmalfonds beigetragen haben und von Nah und Fern, aus allen deutschen und außerdeutschen Gauen nach Heidelberg geeilt sind, um dem Feste beizuwohnen. Endlich dankt er den Vertretern der deutschen Studentenschaft und dem trefflichen Bildhauer, welcher das Denkmal angefertigt hat. Gar Manchem, fuhr Redner alsdann fort, erscheine die Zeit nicht in rosigem Lichte, aber es sei kein Grund vorhanden zum Bangen und Verzagen, so lange im deutschen Volke der Idealismus lebe, der von jeher ein Erbtheil der Deutschen gewesen sei und so lange durch das deutsche Lied die Vaterlandsliebe gepflegt werde. Die Zeiten deutscher Erniedrigung, in welcher ein solch' prächtvoller Bau, wie das Heidelberger Schloß es gewesen, von den Feinden zerstört werden könne, sei hoffentlich für immer vorüber. Angehts der Ruinen des alten Heidelberger Schloßes, so schloß Redner seine kurze zündende Ansprache, wollen wir auch Neue geloben, festzusetzen zu Kaiser und Reich, das engere und weitere Vaterland hochzuhalten. Den heider erlauchten Fürsten, welche an der Spitze uneres engeren und weiteren Vaterlands stehen, lassen Sie uns hulbigen: Kaiser Wilhelm und Großherzog Friedrich von Baden sie leben hoch!

Begeistert stimmte die Festversammlung in den Ruf ein. Die Musik intonierte die Kaiserhymne, von welcher die Anwesenden einen Beis entblößten Hauptes sangen.

Hierauf betrat Herr Kirchenrath Prof. Dr. Hausrath die Rednerbühne, um die eigentliche Festrede zu halten. In formvollendeter, meisterhafter Weise feierte Herr Dr. Hausrath die deutschen Dichter insonderheit Viktor von Schefel, den Dichter der deutschen Jugend, der deutschen Studentenschaft. In einer Zeit, wo allüberall der Helben des Kriegs, welche das Vaterland beschützten und beschirmten, Monumente gesetzt würden, berühre es doppelt wohlthuend, daß auch einmal einem schlichten Sänger ein Denkmal errichtet werde. So lange eine deutsche Muse existire, so lange werde das Andenken Schefels fortleben. Nicht immer habe Schefel auf seinem Lebenswege Rosen gefunden. Manchmal habe er schwer um seine Existenz zu kämpfen gehabt, aber dann habe ihm nie die Hilfe seines Landesruffers gefehlt, nie der starke Arm der Freunde, die ihn stützten. Leider können wir auf die Rede, welche ein rhetorisches Meisterwerk bildete, für heute nicht näher eingehen, werden aber jedenfalls auf dieselbe zurückkommen.

Nachdem Herr Kirchenrath Dr. Hausrath die Rednerbühne verlassen hatte, sangen die hiesigen vereinigten Gesangsvereine unter der Direction des Dirigenten des hiesigen Viederkranzes, Herrn Grass, das ewig schöne Lied: „Alt-Heidelberg du meine so.“

Hierauf legten die Vertreter zahlreicher hiesiger und auswärtiger Corporationen und Vereine prächtige Kränze an dem Denkmal, welches eine einfache Holzumzäumung besitzt, nieder, u. a. die „Gesellschaft der Freunde Schefels in Karlsruhe“, das Comité für Errichtung des Denkmal's in Heidelberg, die Heidelberger Studentenschaft, der Heidelberger Viederkranz u. s. w.

Hiermit hatte der Festzug sein Ende erreicht und die Festheilbedner marschirten unter Musikbegleitung wieder in den Schloßhof zurück.

Mittags 1 Uhr fand im Museumsjale ein Festessen statt. Heute Abend wird im Bandhaus des Schloßes, sowie im Keller desselben ein großes Bankett abgehalten, an welchem sich um 10 Uhr eine Beleuchtung des inneren Schloßhofes schließt.

Für morgen Abend ist das großartigste Schauspiel, welches Heidelberg bieten kann, die Beleuchtung des ganzen Schloßes, in Aussicht genommen.

Das Innere des Schloßes hat in allen seinen Theilen ein stattliches Festkleid angelegt. Prachtvoll ist namentlich das Bandhaus mit Fahnen in den deutschen Reichs- und verschiedenen Landesfarben, mit Wappen und sonstigen Emblemen, sowie mit Girlanden, Kränzen und prächtvollen exotischen Gewächsen ausgeschmückt.

Der Enthüllungsfest wohnt auch der einzige Sohn Schefels bei, welcher in einem Dragoner-Regiment als Lieutenant dient.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.
Gefuch der Firma S. Rieth & Cie in Antwerpen um Erlaubnis zur Errichtung eines Petroleumlagers auf der Redarrippe betr.
(188) Nr. 7188. Die Firma S. Rieth & Cie in Antwerpen beabsichtigt am Redariorlande bei der sogenannten Redarrippe ein Petroleumlager mit Tanks, Manipulationschuppen etc. zu errichten.
Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniss mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen bei dem Bezirksamte oder dem Stadtrathe hier binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages an vorzubringen, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Amtsverfügung ausgegeben wurde, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als verdammt gelten.
Beschreibungen, Pläne u. Zeichnungen des Unternehmens liegen während der Einrachtsfrist auf der Kanzlei des Gr. Bezirksamts und des Stadtraths hier zur Einsicht offen.
18878
Mannheim, den 8. Juli 1891.
Gr. Bezirksamt.
Dr. Fuchs.

Bekanntmachung.
Den Neubau der Redarbrücke hier betr.
(188) Nr. 73080. Wir bringen zur öffentlichen Kenntniss, das wegen Vornahme der Arbeiten zur Errichtung der rechtsseitigen Zufahrtsstraße zur Redarbrücke die Strecke vom Wehrheimer Bahnhof bis zum Ostrothhäuschen nunmehr gänzlich gesperrt wird und zwar auf die Dauer von 14 Tagen vom Montag, den 13. 1. Mitt. an.
Mannheim, den 11. Juli 1891.
Großb. Bezirksamt.
Dr. Fuchs. 13586

Verfeigerung von Früchten auf dem Halm.
Der Ertrag an Gerste von 14 Hekt. 1 Hl. Gelände in der 4. Sandgraben wird
Donnerstag, den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr
im hiesigen Bauhofe losweise versteigert.
18366
Mannheim, den 8. Juli 1891.
Die Culturl. Commission:
Bräunig.
Heneda.

Herstellung von Cementgehwegen.
No. 1292. Die Herstellung von 1480 Quadratmeter Cementgehwegen soll im Submissionswege vergeben werden.
Angebote, welche nach Einzelpreisen gestellt sein müssen, sind vorzulegen, verpackt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis
Samstag, den 18. Juli 1. J., Vormittags 11 Uhr
bei unterfertigter Stelle einzulegen, wofür die Bedingungen etc. eingesehen und Angebotsformulare in Empfang genommen werden können.
18388
Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termin bei zuwohnen.
Mannheim, den 7. Juli 1891.
Ziehsamant.
S. B.
Mähler.

Vergabung von Länderearbeiten.
Die in den diesjährigen Sommerferien auszuführenden Länderearbeiten im Schulhaus R 2 sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.
Angebote hierauf sind spätestens bis
Samstag, den 18. d. Mitt., 11 Uhr
bei unterfertigter Stelle einzulegen, wo die Bedingungen eingesehen und die Arbeitsverzeichnisse in Empfang genommen werden können.
Mannheim, 9. Juli 1891.
Hochbauamt:
Uhlmann.

Strigerung-Ankündigung.
In Folge richtiger Verfügung wird dem Erbbauer Franz Jakob Koch hier, die nachbeschiedene Liegenschaft am Dienstag, den 14. Juli 1891, Nachmittags 2 Uhr
im Rathhause öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht geboten wird.
12508
Beschreibung der Liegenschaft.
Das zweistöckige Wohnhaus mit Keller und Dachwohnungen, sowie einseitigem Seitenbau mit Keller und Dachwohnungen dahier, seitlich des Redars in Pfäfersgrund
Lit. G 1 No. 2 1/2
neu bezeichn. No. 45 der 13ten Durchstraße im Raate von 2 Ar 2 7/8 qm neben Christian Schreiber und Ludwig Raffel, geschätzt zu 9000 M.
Lage: Reutentanz Markt.
Mannheim, 24. Juni 1891.
Der Versteigerungsbeamte:
Großb. Notar: Watter.

Geld- Darlehen, sofortige Verlebung in 2 Tagen.
Brief an Baron, 74 Avenue de St. Ouen, Paris.
13340

Aufforderung.
Etwaige Forderungen an den Nachlass der verstorbenen Fräulein Sophie Lang, Rentnerin Lit. B 5 No. 6 hier, wolle man bis längstens 18. d. M. Monats bei dem Unterzeichneten einreichen.
Mannheim, 11. Juli 1891.
C. Kauffmann,
Waisenrichter.
13568

Fassell-Versteigerung.
Am 13. Juli 1891
Mittwoch, den 15. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr
läßt die hiesige Gemeinde im Rathhause hier einen feinen Rinderfassell öffentlich versteigern.
Ladenburg, 8. Juli 1891.
Bürgermeisteramt:
L. Kuben. Verh.



von der Boeck & Marsily in Antwerpen, in Mannheim: Conrad Herold, Dürr & Müller, Mich. Wirsching, Gundlach & Bärenklau.
Wegen Fracht: 10638
Bad. Act.-Ges. für Rhein-Schiffahrt und Seetransport in Mannheim.

Ziehung 1. August 1891.
Deutsch gestempelte für Eisenbahnloose.
Sammtreffer: Fr. 600,000, 400,000, 300,000, 200,000, 100,000, 80,000, 25,000, 20,000, 10,000 etc.
Einzahlung auf ein ganzes Loos nur M. 4.— a. Rachm.
Vorteil 20 Pf. Franco-Zuschussung der Gewinnl. Aufträge erbitte umgehend.
Bankhaus Ernst Zimmermann, Frankfurt a. M.

Hypotheken in allen Beträgen, auch in Theilzahlungen auf angelegten Neubauten zu dem jeweils niedrigsten Zinssatz vermittelt prompt und billig.
10619
Karl Selzer, Buchh. bei eo. Collectiv, A 2, 4.

Billige gute Cigarren u. Cigaretten von der letzten Auction bei
Th. Paul jun., Auctionator, Q 4, 3.
Tigerfinten, reizende Sänger, Chineserfinten, afrikanische Prachtfinten, Weberorgel, je 1 Paar 3 M. 4 Paar 10 M. Zehnfinten, erprobte Juchtpaare, Paar 4 M. Zwergepappent, Paar 6 M. Goldfingerringe Vasageten, sprechen lernend, St. 4 M. Cardinale mit Feuerrothem Kopf, St. 6 M., sprechende graue zahme Vapageten St. 25 u. 30 M. Urane Vapageten, anfangend zu sprechen, St. 18 M. Sprechende u. singende Amazonen-Vapageten, St. 25, 30, 36 M. Nachnahme. Ver. Ankunfts garantiert. Carl Schlegel, Hamburg. Reiter Steinweg 15. 12300

Flaggenstangen aus Schmiedeseisen mit Blitzschutz-einrichtung.
Blitzableiter-Anlagen in sorgfältigster Disposition und Ausführung fertigt als langjährige Specialität
13068
L. Beyerle, Spoyer a. Rh.
Namhafte Ausführungen bestehen dort: u. A. Mannholzer Lagerhausgesellschaft, Mannheimer Oelfabrik, Bad. Anilin- und Soda-Fabrik, Actienbrauerei Ludwigshafen.

Schreib- u. Copir-Cinte
das beste was es gibt. Der Litertrag kostet nur 40 Pfg. Wiederverkäufer Rabatt.
13023
Ermel, O 5, 24.
Unterricht in französischer Sprache von einem Herrn gesucht. Erwünscht ist eine Person, welche durch längeren Aufenthalt im Auslande gebildet, oder franz. Nationalität ist. Offerten unter Chiffre H. K. 18230 in der Exped. d. Bl. abzugeben.
13577
Ermel, O 5, 24.
Einmachgläser bei
E. Herzmann, E. 2, 12.

Gabelberger Stenographen-Verein.
Mitglieder-Versammlung
Mittwoch, den 15. Juli, Abends 7/9 Uhr
im Vereinslokal, "Palmengarten", B 2, 10.
Tagesordnung:
1. Wahl der Delegirten zum 18. süddeutschen Stenographentag in Freiburg i. B.
2. Wichtige Vereinsangelegenheiten. 13404
Um recht zahlreiches Erscheinen bitten
Der Vorstand.

Gesangverein Bavaria.
Heute Samstag Abend 9 Uhr
Probe.
Um vollzähl. Erscheinen bitten
10939
Der Vorstand.

Goldner Stern, vis-à-vis dem Theater.
Aechtes Pilsner
(von der 1. Pilsener Aktienbrauerei, besten Ertrichungs-Geräthe) direct vom Fass und Abgabe in Originalflaschen. 10974
Anschnitt nur auswärtiger Fleisch- und Wurstspecialitäten.
Selbstgebacken, garantirt reinen Achten 10115

RHEINWEIN.
WEISSE Str. 50 60 70 80 100 Pf.
Rt. 60 70 80 90 100
Rt. 90 100 120 150 180 Pf.
ROTHE Str. 100 110 120 130 150 Pf.
ab hier, ohne Fass oder Kiste, Mindestabnahme 25 Liter oder 12 Flaschen. Ein Versuch führt zu dauernder Kundtschaft. Bedienung reell. Nachnahme. Angabe der Bahnstation erbeten.
Jacob Lawall, Sampertheim am Rhein.
Die ersten neuen holl.

Bollhäringe sowie
Malta-Kartoffeln empfiehlt
C. Struve,
G 8, 5. G 8, 5.

Dier neuen Salzhering vers. in zarter fetter Waare, so wie ihn der Süddeutsche selten bekommt, das 10 Pf.-Fäß mit 300 ca. 40 Stück franco Befruchtung. R. 3.00
E. Broden, Heringsfabrik, Greifswald a. Dithce.

Schlenderhonig, für besten Nachweis garantirt wird. Ist zu haben bei
9310
H. Seel Wein, L 14, 6, 4. St.



Käuflich à 60 Pfg. in Mann wein bei:
8990
J. S. Kern, Ernst Dangmann, Jacob Uhl, Anton Brillmayer, Moritz Mollier Nachf.

Obstwein garantiert rein, versendet den Deckl. zu 13 M. 11802
Kerst Koch, Obstkeller, Sulz a. Rh.
Täglich frische
Butter u. Eier zu verkaufen, per Pfd. zu 1 Mark, bei Vollbutter 5%, bei mehreren Abnahmen billiger.
12011
R 5, 9.

Fliegenleim per Dose 10 Pfg., 6 Dosen 50 Pfg. empfiehlt
Ermel, Q 5, 24, II. Wiederverkäufer Rabatt. 13027

Schweißfuß, ebenso krankhafter Haude und Kopf schweiß, unter Garantie heilbar ohne nachtheil. Folgen. Man verl. Prochure gratis u. franco von
M. Hellwig, Apotheker, Fabrik Gießschloßpharmaz. Brauereistraße 12016
Berlin, Schloßstr. 46.

Saison-Ausverkauf.
Wegen vorgeschrittener Saison empfehle meine bedeutenden Lagerbestände in
Knaben-Anzügen und Kleidchen
in Baumwollflanell, Satins, Mousseline, Woll- u. Waschstoffen, Tricot etc.
weit unterm Kostenpreis.
Obige Artikel sind nur aus prima Stoffen hergestellt und durchaus nur elegante Formen. 12070
L. Stuhl,
F 1, 2. Breite Strasse. F 1, 2.

Billigstes Brennholz.
Das bekannte Ruckbaum-Brennholz liefert, wie seit Jahren à 85 Pfg. pr. Ctr. franco an das Haus.
12757
J. Schmidt, Ladenburg a. M.
Bestellungen, jedoch nicht unter 10 Ctr., können direct oder im "Blug" in Mannheim gemacht werden.

Rechter Nughalen-Extrakt
(Bekannt durch Landes-Ausstellung 1882) aus der Königl. bayr. Hofapothekens-Fabrik von C. D. Wunderlich, Nürnberg
(Fabrik besteht seit 1845)
Dieses vegetabilische Haarfarbmittel empfiehlt sich als ganz unschädlich, um grauen rothen und blonden Haaren ein dunkles Ansehen zu geben, welches sich bei längerem Gebrauch von selbst verliert. Dr. Orfila's Nughöl, zugleich feines Haaröl, macht das Haar dunkel und wirkt haarfördernd. Beide à 70 Pfg. zu haben bei
Otto Weber, P. 1, 1 an den Planken, F. J. Hartmeyer, P. 2, 18 und H. Urbach, P. 2, 5. 13367

Reparaturen an Waagen und Gewichtn werden rasch und billig besorgt. Reichhaltiges Lager aller Sorten Geschäfte- und Handbalken. 8222
T 2, 6. Chr. Müller, T 2, 6. Waagengeschäft und Reparaturs-Werkstätte.

Wer zahlt die allerhöchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel?
10678
L. Herzmann, E 2, 12.
Vere Flaschen kauft 10578
L. Herzmann, E 2, 12.
Stricken kauft man gut und billig.
10677 E 2, 12, L. Herzmann.
Neue Tuschlappen für alle Dosen postfrei. E 2, 12. 10679

200 Pferde- u. Bügeldecken von R. 2,50 an. 10680
L. Herzmann, E 2, 12.

Alle Arbeiter bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün, geben sie nur zu
L. Herzmann bin.
10683 E 2, 12.

Deckbetten, Pölven u. Kissen
50 neue und gebrauchte. 10681
L. Herzmann, E 2, 12.
1500 Kappen u. Hüte zu allen Preisen bei
10682
L. Herzmann, E 2, 12.
100 Strohfäcke bei
10683
L. Herzmann, E 2, 12.

Ein wahrer Schatz für die unglücklichen Opfer der Selbstbedenkung (Dumie) u. geheimen Auswärtigungen ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Jedes Heft, der in den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom schmerzlichen Tode. In beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig. Neumarkt 34. sowie durch jede Buchhandlung. 8420

Feinste Pariser Gummi-Artikel
vers. E. Krönig, Nagelburg. Ausführliches Illustrirtes Preisverzeichniß über sämtliche Specialitäten auch Neuheiten gratis.

Die Mannheimer Darleih-Casse
nimmt Gelder an, verzinlich zu 3 1/2% vom Tage der Einzahlung an gegen Schuldscheine von R. 100 bis R. 2000 und größere Beträge.
10607

Aufzüge
(Fahrtstühle) und Winden für Lagerhäuser und Fabriken mit Hand-, Maschinen- und hydraulischem Betriebe. 8589
Wiesche & Scharfe, Maschinenfabrik Frankfurt a. M.
Vertreter: Ingenieur A. Kleemann in Mannheim.

Norddeutsches Fuchskin-Versand-Geschäft zu wirtlichen Fabrik-Engrospreisen von W. Hornig jr., Neustadt i. Holstein.
10 bis 12 M. der sich Stoff zu einem reinwoollenen Fuchskin-Anzuge aus meinem Verlanb-Geschäft senden läßt. Große Auswahl. — Proben werden auf Verlangen franco zugestellt.
3/4 Meter reinwooll. Fuchskin, hochmodern. Muster in einem completen Anzuge 12 M.
1/2 Meter reinwooll. Fuchskin, hochmodern. Muster, zu Hute und Weste 5 M. 25 Pfg. 11444

Herdreparaturen und Ausmauerungen. Herd- und Ofenputzen, Sparöföe, bei
8747
B 4, 14 Lutz B 4, 14.

Ohne Konkurrenz. Der Geld sparen will, beachte diese Gelegenheit.
Kinderschuhe von 1.25 Mark an.
Herren- u. Damen-Zugstiefel zu 4.50, 5, 6 bis 10 Mark.
Plüsch-Pantoffel von 3 Mark an.
Sämmtliche Sorten zu den billigsten Preisen. 8201
Schuh- und Stiefel-Masch.
A. Stassen, T 1, 10.

Ein junger Kaufmann, evang., eigenem Geschäft, Baarvermögen R. 30,000, sucht sich mit einer vermögenden Dame zu verheirathen. Offerten unter Nr. 13017 an die Expedition ds. Bl.
Flasier-, Friseur- und Haarschneide-Salon. Sicherheit gegen Bartflechten. Jeder Abonnent erhält gratis seine eigene Rasierutensilien. Abonnement M. 1.10 für 12 R. Anfertigung aller feinsten Haararbeiten zu den billigsten Preisen. 2847
A. Nauth, Friseur, F 4, 21, gegenüber dem Hotel Falkenstein.

Fliegenfänger in Glas billigst bei
12754
Louis Franz
O 2, 2
Schriftliche Arbeiten werden gegen mäßiges Honorar in den Mittags- u. Abendstunden in und außer dem Hause besorgt. Näheres im Verlag. 8311
Von einer sehr anständigen, kinderlosen Familie, würde ein Kind, jedoch nicht unter zwei Jahre, in Pflege genommen.
Gute Erziehung und aufmerksame Verpflegung wird zugesichert. 13531
M. S. C. Nr. 3, 3. Neuer Stadtheil.

B 6, 26/27 gegenüber dem Stadtpark ist die sehr schöne und elegante Beletage, 2 Balkone, Erker, 12 Zimmer u. Salon, Badecabinet eventuell auch der Garten nebst Gewächshaus, sofort oder später zu vermieten. Wegen Besichtigung der Wohnung beliebe man sich an Hausverwalter Kaufm. Joh. Goppé, N 3, 9 zu wenden, welcher über die Bedingungen der Vermietung Auskunft ertheilen wird.
10691

D 3, 11 3 Zc. 1 Wohn- u. 1 Schlafzim. an ein Herrn sof. od. spät. zu v. 13606
D 5, 14 Reuthausplatz 2, Rim., Küche u. Zubehör 516 3. Oktober zu verm. 13579
H 1, 5 4 Zimmer u. Küche sof. bez. zu v. 13573
H 7, 5c 4 Zimmer an solchen Arbeiter zu vermieten. 13546
K 3, 14 2 Treppen hoch, 1 schön möbl. Zim. per sofort zu verm. 13590
T 6, 16 Zimmer und Kitch zu verm. 13589
U 6, 4 der 3. Stock, hübsche Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör mit oder ohne Garage. Zim. zu v. Neb. 2. Stock. 13584
Z 1, 9 Wohnungen zu vermieten. 13585

Grosse Betten 12 M. (Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigten neuen Federn bei Gustav Rostig, Berlin, Pringensstraße 43, part. Preisconrate gratis und franco. Viele Anerkennungs-schreiben.

Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Discretion bei Frau Schmiedel, Hahnwe, Weinheim, Mittelgasse, 10640

Verkauf Für Bücherfreunde! Ungeschnittene, Sterne's Werke u. a. Bücher billig zu verkaufen. 13589
K 8, 11, 2. Stock links.

Ein Kinderwagen für 5 M. zu ver. D 5, 14, part. 13580
Stellen finden Für ein hiesiges Anwaltsbureau zu August, ein zuverlässiger
Schreiber gesucht. Offerten unter Angabe der bisherigen Beschäftigung und Gehaltsansprüche sind unter A. B. Nr. 13573 an die Expedition ds. Bl. abzugeben. 13572

Rheinpark. 7396
Anschlußstellen u. Keller-tinnen auf Sonntag gesucht.

Stellen suchen Ein anständiges Mädchen sucht noch Kunden im Kleidermachen und Ausbessern. 13574
J 5, 8, 3. Stock.

Wirthschafts-Gesucht per Mitte Septbr. eine Wohnung, möglichst im Mittelpunkte der Stadt, bestehend aus 4 Zimmer, Küche, Kammer u. Zubehör nebst Gas- und Wasserleitung. Offerten unter Nr. 13607 an die Exped. ds. Bl. 13607

Zu vermieten B 6, 26/27 gegenüber dem Stadtpark ist die sehr schöne und elegante Beletage, 2 Balkone, Erker, 12 Zimmer u. Salon, Badecabinet eventuell auch der Garten nebst Gewächshaus, sofort oder später zu vermieten. Wegen Besichtigung der Wohnung beliebe man sich an Hausverwalter Kaufm. Joh. Goppé, N 3, 9 zu wenden, welcher über die Bedingungen der Vermietung Auskunft ertheilen wird.
10691

D 3, 11 3 Zc. 1 Wohn- u. 1 Schlafzim. an ein Herrn sof. od. spät. zu v. 13606
D 5, 14 Reuthausplatz 2, Rim., Küche u. Zubehör 516 3. Oktober zu verm. 13579
H 1, 5 4 Zimmer u. Küche sof. bez. zu v. 13573
H 7, 5c 4 Zimmer an solchen Arbeiter zu vermieten. 13546
K 3, 14 2 Treppen hoch, 1 schön möbl. Zim. per sofort zu verm. 13590
T 6, 16 Zimmer und Kitch zu verm. 13589
U 6, 4 der 3. Stock, hübsche Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör mit oder ohne Garage. Zim. zu v. Neb. 2. Stock. 13584
Z 1, 9 Wohnungen zu vermieten. 13585

D 3, 11 3 Zc. 1 Wohn- u. 1 Schlafzim. an ein Herrn sof. od. spät. zu v. 13606
D 5, 14 Reuthausplatz 2, Rim., Küche u. Zubehör 516 3. Oktober zu verm. 13579
H 1, 5 4 Zimmer u. Küche sof. bez. zu v. 13573
H 7, 5c 4 Zimmer an solchen Arbeiter zu vermieten. 13546
K 3, 14 2 Treppen hoch, 1 schön möbl. Zim. per sofort zu verm. 13590
T 6, 16 Zimmer und Kitch zu verm. 13589
U 6, 4 der 3. Stock, hübsche Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör mit oder ohne Garage. Zim. zu v. Neb. 2. Stock. 13584
Z 1, 9 Wohnungen zu vermieten. 13585

D 3, 11 3 Zc. 1 Wohn- u. 1 Schlafzim. an ein Herrn sof. od. spät. zu v. 13606
D 5, 14 Reuthausplatz 2, Rim., Küche u. Zubehör 516 3. Oktober zu verm. 13579
H 1, 5 4 Zimmer u. Küche sof. bez. zu v. 13573
H 7, 5c 4 Zimmer an solchen Arbeiter zu vermieten. 13546
K 3, 14 2 Treppen hoch, 1 schön möbl. Zim. per sofort zu verm. 13590
T 6, 16 Zimmer und Kitch zu verm. 13589
U 6, 4 der 3. Stock, hübsche Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör mit oder ohne Garage. Zim. zu v. Neb. 2. Stock. 13584
Z 1, 9 Wohnungen zu vermieten. 13585

D 3, 11 3 Zc. 1 Wohn- u. 1 Schlafzim. an ein Herrn sof. od. spät. zu v. 13606
D 5, 14 Reuthausplatz 2, Rim., Küche u. Zubehör 516 3. Oktober zu verm. 13579
H 1, 5 4 Zimmer u. Küche sof. bez. zu v. 13573
H 7, 5c 4 Zimmer an solchen Arbeiter zu vermieten. 13546
K 3, 14 2 Treppen hoch, 1 schön möbl. Zim. per sofort zu verm. 13590
T 6, 16 Zimmer und Kitch zu verm. 13589
U 6, 4 der 3. Stock, hübsche Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör mit oder ohne Garage. Zim. zu v. Neb. 2. Stock. 13584
Z 1, 9 Wohnungen zu vermieten. 13585

D 3, 11 3 Zc. 1 Wohn- u. 1 Schlafzim. an ein Herrn sof. od. spät. zu v. 13606
D 5, 14 Reuthausplatz 2, Rim., Küche u. Zubehör 516 3. Oktober zu verm. 13579
H 1, 5 4 Zimmer u. Küche sof. bez. zu v. 13573
H 7, 5c 4 Zimmer an solchen Arbeiter zu vermieten. 13546
K 3, 14 2 Treppen hoch, 1 schön möbl. Zim. per sofort zu verm. 13590
T 6, 16 Zimmer und Kitch zu verm. 13589
U 6, 4 der 3. Stock, hübsche Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör mit oder ohne Garage. Zim. zu v. Neb. 2. Stock. 13584
Z 1, 9 Wohnungen zu vermieten. 13585

D 3, 11 3 Zc. 1 Wohn- u. 1 Schlafzim. an ein Herrn sof. od. spät. zu v. 13606
D 5, 14 Reuthausplatz 2, Rim., Küche u. Zubehör 516 3. Oktober zu verm. 13579
H 1, 5 4 Zimmer u. Küche sof. bez. zu v. 13573
H 7, 5c 4 Zimmer an solchen Arbeiter zu vermieten. 13546
K 3, 14 2 Treppen hoch, 1 schön möbl. Zim. per sofort zu verm. 13590
T 6, 16 Zimmer und Kitch zu verm. 13589
U 6, 4 der 3. Stock, hübsche Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör mit oder ohne Garage. Zim. zu v. Neb. 2. Stock. 13584
Z 1, 9 Wohnungen zu vermieten. 13585

Ein Jeder der Nach England reist,

verlange Billets über die sicherste, beste und bequemste Route
via **Vlissingen (Holland)-Queenboro**
zweimal täglich—Grösste Dampfer auf dem Kanal.
Fahrpläne und Auskunft ertheilt
Louis Bärenklau in Mannheim.
11605 Die Direction.

Der weltberühmt gewordene
„Triumphstuhl“



in 4 verschiedenen Stellungen als: Stuhl, Kautenil, Sägematte und Bett zu benutzen. Unentbehrlich für Zimmer, Gärten, Beranden, Hipouals und Badeorte in allen Qualitäten.
Preis: Naturgrobst und harter Futeleime M. 3.—; mit Verlängerung M. 4.50; — Beste Qualität für besonders corpulente Personen, hell lackirt, mit Prima leinen Drill M. 7.50; mit Verlängerung M. 9.50; mit Verlängerung und Armlehnen M. 10.50.
Alle Nr. per Post versendbar und sind für Frankatur 50 Pfg. beizufügen.
Nur allein zu haben bei
Carl Komes, P 2, 1, Mannheim.
(Filiale: Baden-Baden.)

Schaufenster-Rouleaux

mit Schrift und Malerei
empfiehlt billigt
Friedr. Rudolf Schlegel,
F 2, 9 Tapeten-Manufactur F 2, 9.

Die Mannheimer Feuerzunder
sind unstreitig das beste, billigste und reinlichste Anfeuerungsmaterial für Holz, Kohlen, Torf etc. Jeder Versuch ein Beweis.
Das Paket mit 30 Stück kostet nur 10 Pfg.
Niederlagen befinden sich in den meisten Spezereiwarenhandlungen.
Büreau für Wiederverkäufer Q 5, 24.

J. Dietrich's Zahn-Klinik
befindet sich 11551
Kl. 8 Breitestraße Kl. 8.
Unbemittelten u. Dienstboten haben Preisermäßigung.

G. Weibgen, Zahnarzt.
C 3, 12—14.
3179

Empfehlung.
Meine ärztlich empfohlene, unübertroffene Maschine zum Reinigen von Bettfedern mit Dampf- und Troden-Apparat
ist hier in G 5, 17 aufgestellt.
Es ladet höchst ein 11890
Jos. Waser.
Seere Weinfaschen kauft
12187 Richard Reil, B 5, 1.

Zum Luxhof, F 4, 12¹/₂.
Samstag und Sonntag
Concerte.
Deute Abend von 4 Uhr ab Pöckelmeier. 13568

Restauration zur Starkenburg
H 3, 20 Jungbunischstraße H 3, 20.
Empfehle gute warme und kalte Frühstüde.
Mittagstisch in und außer Abonnement zu 50 und 70 Pfg.
Keine Weine, sowie ff. Sagerbier (Eichbaumbräu).
In französisches Billard.
9658 Ph. Wilhelm.
Abonnenten zum Mittagstisch werden noch angenommen.

Weinrestaurant zum „goldenen Becher“
Ludwigshafen
(Ecke der Oggersheimer u. Heingstraße)
empfiehlt vorzügliche Pfälzer- und Rheinweine, sowie Restauration zu jeder Tageszeit. 9778
Bei aufmerksamer Bedienung steht geneigtem Besuch entgegen.
Heinrich Knöbele, Restaurateur.

Ungarwein
liefert im Faß
Rafael Wilczek, Kaposvár (Ungarn.)
1890er M. 40—50.
alt. Jahrg. M. 50—80.
Ausbrüche M. 100—300.
Ab Promontor bei Budapest. 9262

Feinsten Sect, moussirender Feuerberg
aus der Schaumwein-Kellerei Fitz & Baust in Dürkheim a. H., zu Originalpreisen. 3629
Niederlagen bei den Herren:
Ph. Gund, Hoflieferant, Jos. Biener, Schwetzingenstrasse 43.
D 2, 9.
Ad. Burger, S 1, 6. Gebr. Zipperer, O 6, 3.
Vertreter der Firma: **Eugen Michel, J 2, 14.**

Neu eröffnet! **Conditorei M. Betsch**
C 3, 24. Mannheim. C 3, 24.
unter Leitung des Herrn S. Sutter, früher Inhaber der Conditorei M 2, 7 empfiehlt:
Kaffeegebäck, Desserts, feine Torten etc.
Fleischpastetchen
von 10 Uhr morgens ab täglich frisch.

S. FELS.

Der Sommer-Ausverkauf zu **bekannt sehr billigen Preisen** wird nur bis **Samstag, den 18. d. Mts.** fortgesetzt. 13583

Angebot bedeutend unter Werth!

Wollmousseline

in grossartiger Auswahl, 80 ctm. breit,
der Meter **50, 60, 75 u. 95 Pfg.**
Seiden-Foulards 56 ctm. breit **M. 1.10, 1.75, 2.50** etc.

Wer im Hause einen unbenutzten Raum hat und denselben sehr gut rentabel machen will, lasse sich gratis und franco Catalog und nähere Auskunft von der grossen sächsischen Wäschmangelfabrik Otto Ruppert in Chemnitz kommen. 13498

Pension Speyererhof bei Heidelberg,
seit 21 Jahren Pächter L. Busch.
Der Speyererhof ist seiner Lage nach einer der schönsten und bestebsten Ausflugspunkte Heidelbergs und Umgebung, eine halbe Stunde vom Bahnhof entfernt, umgeben von Laubwald und Park-Anlagen. Mittagstisch von 5 Gängen um 1 Uhr & Couvert 2 Mark. 10828
Reine selbstgelegene Weine. 24 komfortabel eingerichtete Zimmer mit 40 Betten. Pensionspreis 5 Mark pro Tag. **Telephon-Verbindung.**

Petersthal (badischer Schwarzwald).
Station Oppenau.
Gasthof z. Hirsch.
Vorzügliche, freie Lage, umgeben von bewaldeten Bergen. — Schöne, hohe Fremdenzimmer. — Schattiger Garten. 12639
Pensionspreis für Zimmer, Frühstück, Mittag- und Abendessen 3¹/₂—4 Mark.
Hoferer.

Luftkurort Auerbach.
Station der Main-Neckarbahn zwischen Darmstadt und Heidelberg am Fuße des Melibocus und Auerbacher Schlosses.
Hotel und Pension zur Krone und Schweizerhaus.
Pensionspreis M. 4—5 pro Tag (incl. Zimmer), Lesezimmer, große Speisekammer, parkartiger Garten mit Spielplatz. Bäder. Portier am Bahnhof. Prospekte und Auskunft durch den Besitzer 11218
G. Diefenbach.

Elsava.
Klimatischer Luftkurort Spessart.
Dicht am Walde.
Sommer und Winter geöffnet.
Ausflugspunkt für Touristen. Schönster Sommeraufenthalt für Familien. Anstalt für Buntarme, Nervöse, Reconvaleszenten.
Reichhaltigster Prospekt, der alles Nähere mittheilt, gratis zu beziehen durch
S. Dieter'sche Buchhandlung, C 1, 9
und
Hofbuchhandlung Tobias Löffler
oder direct Webfarg praet. Arzt, Elsava, Post Eschau.

Bleich-Hebernahme und Empfehlung.
Meinen werthen Kunden und Herrschaften diene zur Nachricht, daß ich unterm Heutigen meine Rheinbleiche an Herrn M. Betsch übertragen habe. Ich danke auch gleichzeitig für das mir seit langen Jahren geschenkte Vertrauen und bitte, solches auch meinen Nachfolger schenken zu wollen.
Hochachtungsvoll
Georg Ulrich.
Auf Obiges Bezug nehmend, bringe ich den verehrl. Herrschaften die mir von Herrn Ulrich übertragenen

Bleiche
in empfehlende Erinnerung und sichere gleichzeitig, wie bei meinem Vorgänger, prompte Bedienung und billige Preise zu. Auch wird es mein Bestreben sein, das mir geschenkte Vertrauen zu erhalten zu suchen. 18357
Hochachtungsvoll
Madarius Betsch, zur Rheinbleiche.

Wein 13382
Patent- & technisches Bureau
befindet sich nunmehr in
Lit. L 11, 29a.
Friedrich Siebeneck.

Größtes Lager
in
Möbel, Betten, Spiegel & Matratzen
bei 10684
Fr. Rötter,
H 5, 2.

Zur Saison
empfehle meine 12571
chem. Herren- u. Damen
Kleider-Wäscherei
Kl. 17. C. Koblenz. Kl. 17.

Fortwährend werden die ent.
Handen 10894
Reste Burkin und Ramngarne,
unferes Lagers zu Hofen, Knägen und Palerots geeignet, be-
deutend unter Fabrikpreis M 5, 5
parterre einzeln abgegeben.

Feuerwehr.
Die Mannschaft der Pomper-Abtheilungen der drei Compagnien wird aufgefordert, zur Abhaltung einer Versuchsprobe
Sonntag, den 12. Juli, Morgens 7 Uhr
sich im Bauhofe einzufinden. 13429
Ohne Helm, mit Dienstwürge.
Mannheim, den 2. Juli 1891.
Der Verwaltungsrath: **M. Wirsching,**
Erziehbich. Schriftführer.

Gesang- u. Unterhaltungsverein Eugenia
Schwetzinger vorstadt.
Zur Feier unferes VII. Stiftungsfestes
Sonntag, den 26. Juli d. J., Abends 8 Uhr in den Localitäten des „Erlanienerschloßchen“
Abendunterhaltung mit darauffolg. Ball
wozu unfer active und passive Mitglieder mit Familienangehörigen höfl. einladet. 13439
Der Vorstand.
NB. Karten für Einzuführende werden im Locale verabfolgt und ohne Karte hat Niemand Zutritt.

D 3, 8. D 3, 8.
Papierhandlung
WILH. RICHTER
empfiehlt ihr reich ausgestattetes Lager in
Geschäftsbüchern aller Art
aus der Fabrik v. J. C. König & Ehardt in Hannover, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat. 11679

Die Gürtlerei- u. Vernicklungsanstalt von Ernst Possin,
befindet sich vom 1. Juli ab in
N 4, 1 (Bremer Eck) und
empfiehlt sich zur Anfertigung und Renovierung von Beleuchtungs-
gegenständen, Kirchengewölben etc. etc. Vernicklung von
Fahrrädern, Geschirrbeschlägen, überhaupt sämmtlicher
Artikel. Gute Arbeit! Solide Preise! 9582

Wilhelm Dönig
H 3, 7 Möbellager H 3, 7.
Das Bureau des Unterzeichneten befindet sich
von heute ab 12784
Lit. C 4 No. 6.
Mannheim, den 1. Juli 1891.
Dr. F. Fürst, Rechtsanwalt.

Bureau-Verlegung.
Mein Bureau befindet sich nunmehr in
D 3, 15, parterre.
Carl Friedr. Stützel,
12094 Rechtsconsulent und Auktionator.